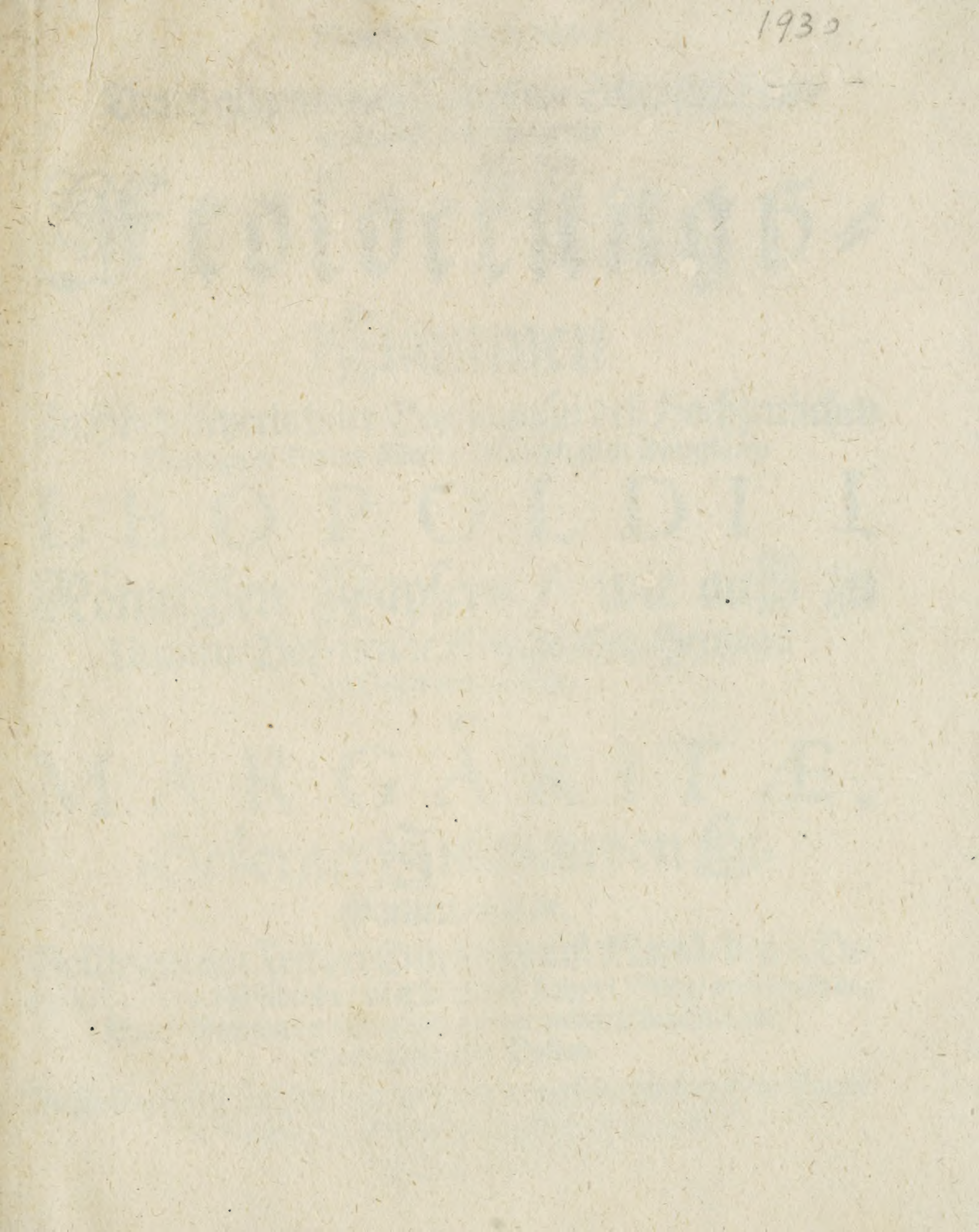








Von Himmeln entzündete und/ Durch allgemeinen Zuruff der Erde/ sich Himmelwerts erschwingende

Frolockungs-Flammen

Zu Höchstfeyerlichster Begängnüß deß Hochzeitlichen Beylagers/ Beyder Allerdurchleuchtigsten Majestäten

LEOPOLDI I.

Römischen Kaysers / wie auch zu Ungarn/ Böhmen/ rc. Königs/ Ertz-Hertzogs zu Oesterreich/ rc. rc. rc.

und

MARGARITÆ,

Geborner Infantin von Hispanien/ rc. rc. rc.

Vollzogen am Fest der Empfängnüß Mariä/ den 8. Decemb. st. n. 1666. deß Abends/ nächst vor der Kayserl. Burg/ ausserhalb der Statt Wien/ an dem Graben/ und der/ neben selbigem Thor/ daran gelegenen Pastey.

Auffs deutlichste beschrieben/ und mit unterschiedlichen zum Werck dienenden Kupfferstücken gezieret und gedruckt

Im Jahr 1667.

Innhalt unnd Außlegung deß Kupffer-Tituls Lit. A. über das künstliche Lust-Feuerwerck in Genere.



Eingang von Ursach und Anleitung zu diesem Feuerwerck.

ALldieweil bißhero alle andere Elementen / das höchsterfreulichste Kayserliche Beylager und ansehentlichste Hochzeit-Fest mit sichtbaren Freuden-Zeichen zu befrolocken / sich dienstbar hervor gethan; Das WASSER / indem es allerhand frembde Lust und deren Genuß dahero gebracht; Die ERD / indem sie unterschiedliche Freuderweckende Actiones dargestellt; Die LUFFT / indem sie von dem allgemeinen einhelligen Zuruffen und Jauchtzen widerschallet / und dann alle Dreye / da sie / nach Ankunfft und Einführung der Allerdurchleuchtigsten Braut / alles / was sie kostbares / seltsames und angenehmes haben / zu dieser Freudenreich-

 sten

sten Begängnüß überflüssig dargereicht haben. Nun so kompt auch das vierdte Element / das FEUER (ein Sinn- und Vorbild der Freuden/ weil die Freud sich so wenig als das Feuer verbergen läst) und zwar nicht ohne sonderbahre Vorsehung / als das reineste unter den Elementen / von den Himmeln und der Erden hierzu erwehlet / umb die auch reineste Zuneigung eines und deß andern seiner flammenden Unterthänigkeit vorzustellen.

General-Beschreibung deß gantzen Wercks.

Dieses Freuden-Fest und dessen Darstellung desto vollkommener zu machen / schicket Jupiter die Lieb (a) (Cupido von den Heyden genannt) in die Höle (b) deß Bergs Etna/ (c) um den Kriegs-Schmid Vulcan / (d) mit seinen Gesellen zu verjagen/ die Waffen (e) in Stücken zu zerbrechen/ und vermittelst dieser erfreulichsten Vermählung einen unverbrechlichen Frieden zu bestättigen; Er schickt auch den Hercules (f) die Centauren (g) und Ungeheure / das ist/ alles Ungemach und Mißbelieben zu vertilgen/ und dann seinen Adler/ auff dem reinen Opffer-Altar (h) verstehe in den treugehorsamsten Hertzen der sämptlichen Unterthanen in den Kayser- und Königlichen Reichen/ Ertzhertzogthümern und Ländern / die Flammen

Lit. A.

ß Pla-
ß/der
röſſe/
d

zwar alſo / daß die beyden Berge Etna (c)


Lit. A.
AEIOV

men der allerunterthänigsten Ergebung / desto verbindlicher zu entzünden / welcher folget der liebreiche Phönix (i) der auß Lieb zu den Seinigen sich selbst verbrennt / vorbildend der Kayserlichen Majestät Kayserliche und Fürstl. Landsvätterliche Allergnädigste Huld / Schutz und Zuneigung / welche Kayserliche Gemüths-Flammen entzündet durch der Unterthanen allgemeinen Zuruff und allerunterthänigste Glückwünschung für beyder Majestäten immerwährende Freude und Glückseligkeit / einhellig Himmel ansteigen; Allwohin zugleich die Lieb den güldenen Mahl-Ring (k) umb ihn in dem Schatz der ewigen Glückseligkeit zu verwahren / mit sich führet.

Der hierzu erkieste Platz war nächst vor der Kayserlichen Burg / gleich ausser der Haupt- und Residentz-Statt Wien / an dem Graben / und der / neben selbigem Thore / liegenden Pastey / allwo die sämptliche Machinæ, oder Freuden-Gebäue / worinnen und darhinter dieses Lust-Feuerwerck verborgen war / auff einer flachen und weiten Ebene / jedes / nach seiner gebührenden Maaß und Grösse auffgerichtet stund / unnd zwar also / daß die beyden Berge Etna (c)

Deß Platzes / der Grösse / und

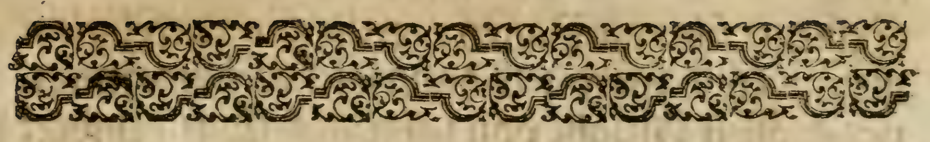
A iij und

und Parnassus (l) so in die 440. Werck-Schuch von einander stunden / jeder 60. in der Höhe / und 216. in dem Umbkreiß / wie auch der Tempel vornenher (m) mit den zierlichen Gängen / in der Breite 230. Schuch / und die Höhe (n) ausser den Statuen und Pyramiden / oder Bildern unnd Seulen (o) 35. solche Werck-Schuch / mit der Kupel / oder mit dem runden Dach (p) aber 95. Schuch / in sich begrieffe.

Deß Herrn Werckmeisters.

Welches künstliche Feuerwerck / auff sinnreiche Anordnung Herrn Ernsts / Grafens von Abensperg und Traun / der Röm. Kayserl. Maj. geheimen Rahts / als General Land- und Hauß-Zeugmeisters / ꝛc. durch den hocherfahrnen Herrn Bartholme Peißkern / Kayserl. Stück-Hauptmann und Zeugwart der Vestung Gloz / verfertiget / und den 8. Decemb. st. n. dieses 1666. Jahrs / in seinen Flammen dargestellet worden / wie die special-Beschreibung unnd Erklärung der nachfolgenden dreyen Kupffer-Platten deutlicher vor Augen legen wird. Folgt demnach

Der



Der Erste Theil.

Flammende Anleitung

Oder/

Special-Außleg- und Erklärung der ersten Kupf-fer-Platte/ mit Lit. B. von den beyden Bergen/ Etna und Parnassus.



Rstlich erschiene vor dem zu diesem Lust-Feuer erkie-sten Freuden-Platze der geflügelte Mercurius (a) mit dem gewöhnlichen Friedens-Zeichen / der Hochzeit-Fackel / in der Hand/ daß er/ auff Befehl der Götter/ die droben ent-zündete und vorgesehene Kayserliche Vermäh-lungs-Flammen der Erden ankündigen sollte/ welches geschahe / nachdem vorher Ihre Maje-stät die neue Kayserin auß dem Burg-Fenster/ durch eine hierzu zugerichtete Racquete / an einer

Mercurius durch die Kayserin angezündet/ steckt das Freuden-Feur an.

Schnure

Schnure über die Pastey / ermeldte Fackel selbst anzündete / wordurch dann solche Freude mit einer grossen Anzahl von ungefähr fünff hundert Racqueten und auff alle Seyten sich außbreitenden und steigenden Feuern / zu allgemeiner Befrolockung der gantzen Welt gleichsamb angedeutet und verkündiget ward:

Carthaunen und Trompeten lassen sich hören.

2. Hierauff wurden alsobald / zu Bezeigung der von allen Orten beystimmenden Freude / auff den beyden nächstgelegenen Basteyen / dreyssig / theils gantze / theils halbe Carthaunen gelöst / welchem donnernden Knall / der lieblich klingende Trompeten-Schall / sampt den Heer-Paucken / deren an unterschiedlichen Orten etliche Reihen gestellt waren / anmuthig mit einstimmete.

Berg Etna fangt an Feuer außzuwerffen.

3. So dann entzündete sich einer Seyts der Berg Etna (b) mit hellbrennenden Flammen in die Höhe / auch andern hin und wider außfahrenden und krachenden Stern-Kugeln; An welches Berges Fusse zu unterst die dreyfache Höle (c) deß Vulcans zu sehen / worinnen er mit seinen Schmids-Gesellen allerhand Kriegs-Waffen bereitete / wobey sich abermahls etliche solche Lust-Feuer-Kugeln / und eine Salve von drey tau-

sent




Lit. B.

tausent Musqueten-Schüssen auch anderes Gethön und Rasseln der Waffen hören liesse.

4. Hierauff kam Cupido (d) durch die Lufft der Schmid-Hölen zugeflogen / verjagte von dannen den Vulcan sampt seinen Gesellen / brach die Waffen in Stücken / und schmidte alsdann daselbst selber den Güldenen Mahl-Ring / welchen er / nach der Verfertigung / mitten und hoch in der Lufft / Jedermänniglichen zur Freude / eine Zeitlang vorwiese / und endlich mit sich nach dem Himmel zuführte / auff daß er daselbst zu ewiger Glückseligkeit verwahret würde.

Cupido verjagt den Vulcan / und schmiedet den Mahl-Ring.

5. Auff der andern Seyte erzeigte sich voller Freuden-Flammen der zweyspitzige Berg Parnassus (e) auff welchem die 9. Musen / als Kunst- und Freuden-Göttinnen / ihre erschallende Beystimmung / vermittelst einer angenehmen und lieblichklingenden Music / zuerkennen gaben: Wobey der gantze Berg gleichsamb als für Freuden entbrannte / und allerhand Bomben / Stern-Kugeln und andere hellbrennende und über sich steigende Feuer / auch tausent Kugeln mit ihren außfahrenden Schlägen / von sich außwarff; welche der Welt angekündigte Freude / zum

Der Berg Parnassus brennt auch für Freuden.

Beschluß dieses ersten Anfangs / der hellklingende Trompeten- und Heer-Paucken-Schall noch weiter vermehrte. Hierauff folgte dieses Freuden-Feurs





Zweyter Theil

Flammende Darstellung.

oder:

Außleg- und Erklärung der dritten Kupffer-Platte/ lit. C. von dem Vorder-Theil deß Tempels.



Mitten auff dem Platz / wo dieses Lust- und Freuden-Feuer gehaltẽ ward / gleich vornen an / vor dem Tempel / stunde / gleichsam als zu einem Eingang / auff jeder Seyten ein Portal/oder Ehren-Gerüste / (a) von zwoen/ neben einander / auffgerichteten/ und mit zierlichen Bogen geschlossenen Säulen/ und auff einem jeglichen solchen Portal/ein Hertz/eines mit dem Buchstaben L (b) LEOPOLD / das andere

Zwey Portale/ oder Thore/vor dem Tempel.

mit dem Buchstaben M (c) MARGARITA bedeutend/welche/nachdem sie der Hochzeit-oder Vermählungs-Gott/Hymenæus, angezündet/ in hellreinen Flammen daher brannten/ und sampt den drunter stehendē Säulen immerzu viel Kunst- und Lust-Feuer von sich spielten.

Hercules streitet mit den Centaurē.

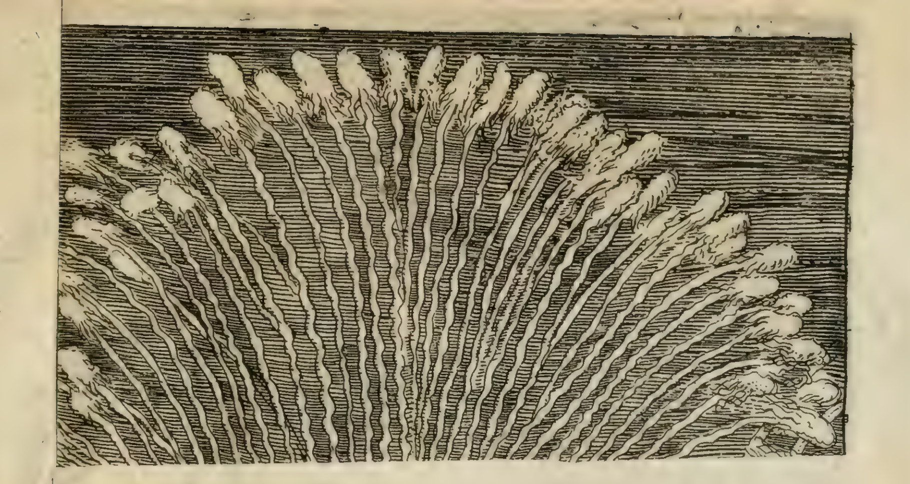
2. Hierzwischen kamen auß dem Berg Etna (d) eine Anzahl Centauren/oder Roß-Menschen (e) hervor/welche Hercules (f) auff Befehl deß Jupiters mit tapfferem Widerstand/und feurigem Gefechte bestritte / auch auß dem Felde trieb/und starck verfolgte.

Das Oesterreich- und Spanische Wapen.

3. Dann war zu sehen auff der rechten Hand vor dem Tempel/ ein Thurn/ (g) das Ertz-Hauß Oesterreich bedeutend/als welches in seinem Wapen einen solchen Thurn führet/ und auff der lincken Hand/ das Spanische Castell (h) auß deren jedem 1000. Raggeten in die Höhe stiegen/ wobey sich über den Thurn zur rechten Hand die Buchstaben V.A (das ist: Vivat Austria) und über dem zur lincken Hand die Buchstaben V.H. (Vivat Hispania bedeutend) im Feuer sehen liessen.

Allerhand Raggeten und Lust-Feuer.

4. Hierauff wurden jederseyts 100. Pöler (i) nacheinander loß gebrannt/welche so viel Lust-Kugeln mit etlich 1000. Schlägē und Feuer-Sternen von sich in die Lufft außwarffen/ so daß man aber-



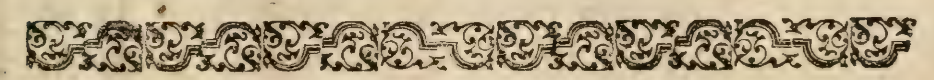


[illegible]
Menge von Feuer-Sternen


Lit. C
VA
VL
VH
VM

abermahls auff der rechten Hand zween Buchstaben V.L. (das ist: Vivat Leopoldus) und auff der lincken Hand V.M. (Vivat Margarita bedeutend) sehen konnte.

Und diese Darstellung ward eben auch wie zuvor die Anleitung/ mit frölichem Trompeten-Klang und lustigem Heer-Paucken-Schall frolockend beschlossen: Drauff fieng sich an dieses Freuden- und Lust-Feuers

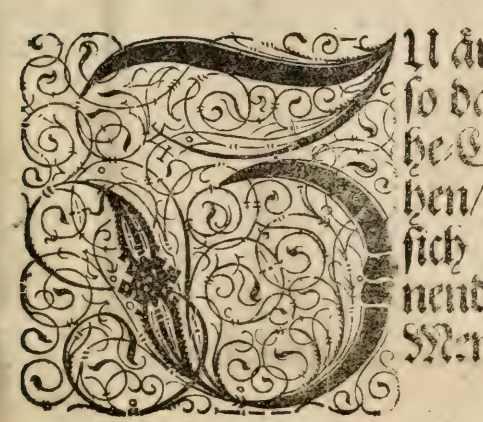


Dritter Theil

Flammende Anwünschung.

oder:

Außleg- und Erklärung der vierdten Kupfer-Platte/ lit. D. von dem Eh-Tempel selbsten.



Zu äusserst deß Platzes war so dann der Tempel deß Ehe-Gotts Hymenæi (a) zu sehen/ zu dessen Beleichtigung sich eine Anzahl hellbrennender Feure/ auch eine Menge von Feuer-Sternen

Der Ehe-Tempel.

und anderen Feuren/ von aussen hervor gaben.

Jupiters Adler zündet den Freuden-Altar an.

2. Und umb darzuthun und zu weisen/ daß diese Beysammenkunfft im Himmel versehen/ und mit allerhand reichem Seegen beglückseliget worden/ schickte Jupiter (b) seinen Adler (c) von oben herab/ auß Ursach/ auff dem hierzu auffgerichteten Altar (d) offentliche Freuden-Flammen anzuzünden / welche mit hellbrennendem Glantze daselbsten in die Höhe stiegen.

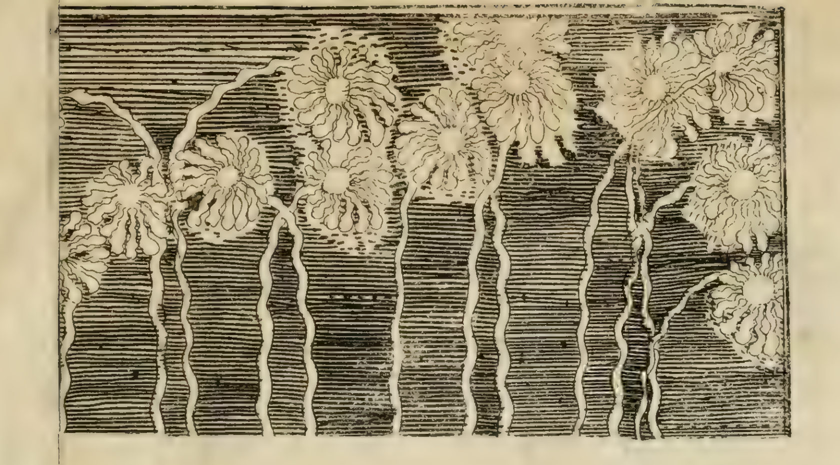
Phönix bildet die Kayserl. Maj. ab/ und

3. Hierauff erschiene über dem Tempel/ mitten in den Flammen der Phönix (e) als ein Sinn-Bild der Röm. Kayserl. Majest. umb Deroselben gegen Dero allerunterthänigste Vasallen und Unterthanen tragende Allergnädigste Vorsorg und Neigung abzubilden.

die Bildnüsse und Pyramiden derselben Königreiche und Erdländer.

4. Diesem stimmten mit häuffig auffsteigenden Flammen und Feuren mit bey / die umb und auff dem Tempel stehende Bildnüsse / Pyramiden und Säulen / (f) wodurch die sämptliche Königreiche und Erbländer vorgebildet waren/ die durch solche außwerffende Flammen und Lust-Feure ihre allgemeine Freude und Frolockung wollten an Tag geben. Und zwar spielten erstlich auß einer jeglichen solchen Statua, oder Bildnuß/ umb und auff dem Tempel/ deren 39. waren/ über

500.



Lufft- und Feuer-Kugeln beschlossen.

5. Endlich stiegen zugleich/ ausserhalb deß Tempels


Lit: D-

500. und also auß allen zusammen bey 20000. auß-
fahrende Feuer/oder Raggeten/ dann nicht weni-
ger auß den 33. Pyramiden/ oder Säulen/ ohne
die hellen Flammen und Feure/ die zur Beleichti-
gung auß den Knöpffen (g) hervor brennen/ auß
einer jeden solchen Pyramide über 650. und also
ins gesampt bey 22000. wie ingleichem auch auß
den 27. Säulen deß Tempel-Gebäues/ auß jeder/
in die 1000. und solcher Gestalt auß allen zusam-
men bey 27000. gleichmässige Raggeten und auß-
fahrende Feure. Uber das war besagtes Gebäue
noch mit 500. Feuer-Bomben besetzt/ deren jede 6.
und also alle zusammen drey tausent Stern-Feu-
re/ zur Beleuchtung deß gantzen Wercks/ in die
Lufft zu werffen hatten. Unter solchem Feuerspie-
len stiegen zu beyden Seyten tausent Raggeten
auff/ und gaben ihre eingesetzte eyserne Schläge in
der Lufft von sich.

Allerdan Raggetel und Feue Kugeln.

In Summa/ das gantze Gerüste und Ge-
bäue dieses Tempels war angefüllet mit drey und
siebentzig tausent allerhand Raggeten/ oder auß-
fahrender und steigender Lust-Feure/ deren Freu-
den-Gethöne letztlich 6. auß den Pölern steigende
Lufft- und Feuer-Kugeln beschlossen.

5. Endlich stiegen zugleich/ ausserhalb deß

Tempels/ drey hundert Raggeten / jede von drey Pfunden in die Höhe/ nach welchen die Buchstaben A. E. I. O. U (Austria Erit In Omne Ultimum bedeutend) in der Lufft zu sehen waren. Weil diese noch brannten/ wurden zehẽ grosse Triumph-Kugeln/ auß so viel Pölern/ oder Feuer-Mörsern/ deren einer/ die Caliber / zwey hundert / die andere drey hundert Pfund Steine gehalten/ geworffen/ welche in der Lufft etliche tausent Schläge und Granaten von sich schmiessen.

6. Dann waren noch dreyssig Raggeten/ darunter zehen jede fünfftzig/ die anderen zehen jede hundert / und die letzten zehen jede hundert und fünfftzig Pfund im Gewicht hielten.

7. Zum endlichen Beschluß und schließlichem Ende wurden wiederumb auff obgedachten Pasteyen dreyssig / theils gantze/ theils halbe Carthaunen gelöset/ und das war das

Ende

dieses Kaysl. Lust-Feuerwercks.

Siege





9
10
VL
AHOV
2
VA
VH
7
12
12
4
5
6
6
6
6
8
8
3





